

<p style="text-align: center;">自意識 (技法)¹</p> <p style="text-align: center;">分別、判断、執着、対立、闘争、</p> <p style="text-align: center;"><i>Bewußt-absichtsvolles Handeln (Technik)</i></p> <p style="text-align: center;">Unterscheidende Analyse, Urteilen, Anhaften, Opponieren, Kampf</p>	<p style="text-align: center;">球 理 (腰回し)</p> <p style="text-align: center;">写、無、空、遊、浮、円和、無対立</p> <p style="text-align: center;">気 発 合 気</p> <p style="text-align: center;"><i>Kugelprinzip [kyūri] (Koshimawashi²)</i></p> <p style="text-align: center;">rein-abbildendes-sehen (spiegeln), Nichts, Leere, <i>Yū/asobi</i>/"Spiel", <i>Fū/uki</i>/"schweben", enwa/kreisharmonisch, nicht-gegeneinander-stehend/seiend = Widerstandslosigkeit, Im-Augenblick-des-entstehenden-<i>ki, aiki</i></p>
<p>見る 対立、観察, 執着</p> <p>実体を見れば分別、判断が生まれ志向性による行動、対立となる。対応→技法</p> <p><u>Sehen.</u> opponieren (gegeneinander-stehen), beobachten, anhaften</p> <p>Wenn man hinaus auf die äußere Realität blickt, setzt logisches Denken ein, dies bringt ein Urteil hervor und es folgt willentliches/absichtliches Handeln in einer Situation des gegeneinander-stehens (Opposition). Die Reaktion ist → Technik</p>	<p>写す 動揺なし、浮く、思わざる、球理</p> <p>間髪をいれずとなる。写している時は気と体が浮いている、特殊な安定状態である。</p> <p>唯目は見開くのみで写るに任せ、自分も自然の中の一員として他と対比せず無対立を得る。</p> <p><u>Abbilden.</u> ohne-zu-wanken, schwebend, nicht-denkend, Kugelprinzip</p> <p>Unmittelbar – nicht einmal eine Verzögerung um Haaresbreite. Im Moment des „Abbildens“ sind <i>ki</i> und Körper schwerelos/schwebend, ein besonderer Zustand der Stabilität. Die Augen sind einfach nur geöffnet, man überläßt sich dem (Vorgang) des Abbildens. Man selbst ist auch nur ein Teilnehmer innerhalb der Natur/am Natürlichen, man ist nicht zu irgend etwas anderem in Relation gesetzt – so erhält</p>

¹Die Umschreibung japanischer Wörter erfolgt in Hepburn-Umschrift, klein und kursiv; nur die Lesung von Schriftzeichen in *on-yomi* (sino-japanisch) erfolgt groß und kursiv. Die Schlüsselbegriffe sind **fett und unterstrichen**. (= > **das was in Kästchen steht**) daneben befinden sich Begriffe, die in engem Zusammenhang mit dem/den Schlüsselbegriff/en stehen. Die se sind nur fett markiert.

Bei dieser Liste handelt es sich um eine Gegenüberstellung von Bewegungs- und mentalen Prinzipien. Links steht, wie man es nicht machen soll, rechts steht der Idealzustand beschrieben.

² Synonym für *koshimawari*

	<p>man den Zustand des nicht-gegeneinander-seienden^{3/} (oder auch: Widerstandslosigkeit).</p>
<p>足幅, 方向 対立、起こり</p> <p>志向の方向に両足揃う 執着を生む 足幅広くなると左右の安定性が悪くなる。</p> <p><u>Abstand zwischen den Füßen. Richtung.</u> Opposition, okori⁴</p> <p>Die Füße sind ausgerichtet in die selbe Richtung, in die auch der Wille/Absicht gerichtet ist. Es entsteht „Anhaften“ Wenn der Abstand der Füße zueinander größer wird, dann wird die Stabilität nach links und rechts schlecht.</p>	<p>シモク 球転自在、連続</p> <p>遊の中で回る間合いを生み、抜け、開き 360 度の法線を完全に描く体勢。 合気正眼 足幅狭くして中心軸の安定。(遊)球転を運ぶ。</p> <p><u>Shimoku freie Kugelrotation“ [kyūten].</u> kontinuierlich.</p> <p>Inmitten des YŪ entsteht <i>mawaru-maai, nuke, hiraki</i> eine Körperhaltung, die einen vollständigen 360° Umkreis zu schreiben in der Lage ist. <i>aiki-seigan</i> Die Füße haben geringen Abstand – die Mittelachse ist stabil. (YŪ) <i>kyūten</i>⁵ wird vorangetragen</p>
<p>足で移動</p> <p>体の移動は足の運びで行なう。 起こりを伴う。即ち停止あり。</p> <p><u>Sich mit den Füßen/Beinen fortbewegen.</u></p> <p>Die Fortbewegung des Körpers geschieht durch das setzen der Füße. Den <i>okori</i> folgend. D.h. es gibt Stopps.</p>	<p>腰の回りで移動</p> <p>からだの移動は腰の回りの転びで運ぶ。</p> <p>自然の発動（起こりなし）連続</p> <p><u>Sich durch koshimawari fortbewegen.</u></p> <p>Die Fortbewegung des Körpers geschieht durch die „Rotation“ des <i>koshimawari</i>. Natürlicher Bewegungsbeginn (ohne <i>okori</i>) Kontinuität</p>
<p>踏み込み 起こり、停止</p> <p>体の移動を足で床を踏みこみ床からの反動による。</p> <p><u>Aufstampfen [fumikomi], okori, anhalten [teishi]</u></p> <p>Der Körper wird bewegt, indem man mit den Füßen auf den Boden auftritt und die Gegenkraft des Bodens für die Fortbewegung</p>	<p>円進 浮、起こりなし</p> <p>浮の腰回りの流転による。起こりなく停止なし。 常に動である。 浮は球理と同じ。 写せば浮く。</p> <p><u>„Kreis-Fortbewegung“ [enshin], schweben [fu], ohne okori,</u></p> <p>Mit dem <i>ruten</i> des schwebenden <i>koshimawari</i>. Ohne <i>okori</i> und ohne anhalten/stoppen [<i>teishi</i>]. immer in</p>

³ *mu-tairitsu*

⁴ vielleicht kann man es das „Aufsetzen-im-uki“ nennen. Immer dann, wenn das *koshimawari* zusammenbricht und man in den gewöhnlichen Modus zurückfällt, bzw. versucht sich mit der gewöhnlichen Methode zu bewegen.

⁵ kugelige Rotation

<p>nutzt.</p>	<p>Bewegung seiend. Schweben [<i>fu</i>] ist das selbe wie Kugelprinzip [<i>kyūri</i>] Schweben entsteht durch „abbilden/spiegeln“ [<i>utsuseba uku</i>].</p>
<p>静の構え 形、対立、起こり</p> <p>構えを身体上の停止した姿と認識する。相手に対して対立し、行動に移る時起こりに停止を生む。</p> <p>Statische Haltung [<i>sei no kamae</i>]. Form, Opposition, okori</p> <p><i>Kamae</i> wird als eine körperlich statische Haltung verstanden. Man steht in Opposition zum Partner und sobald man ins Handeln übergeht entsteht zu Beginn der Bewegung ein „Anhalten“/Stopp/Ruck.</p>	<p>動的構え 無対立、円和、抜け</p> <p>身体を曝し、回る間合いで抜けで相手と共に生きる。気発の合気で既に勝負あり。対立を円和した姿。合気正眼及び各種の構え。無構えこそ自然。In Bewegung seiende Haltung [<i>dō no kamae</i>], nicht-opponierend, kreisharmonisch, nuke [Ausweichen/Entkommen]</p> <p>Den Körper öffnen mit <i>mawaru-maai</i> und <i>nuke</i> zusammen mit dem Partner leben. Die Entscheidung des Kampfes fällt bereits im Augenblick der Vereinigung [<i>aiki</i>] mit dem <i>ki</i> im Moment des Entstehens des <i>ki</i> [<i>kihatsu</i>]. Die Haltung, in der das „Gegeneinander“ kreisförmig harmonisiert⁶ wird. <i>Aikiseigan</i> und jede andere Art von Haltung [<i>kamae</i>]. Die Haltung der Nicht-Haltung [<i>mu-gamae</i>] und gerade daher Natur/Natürlichkeit.</p>
<p>意識行動 志向性、執着、固定</p> <p>身体を具体的目的に対して計画をもって動かす。対立のため終始相手に自分の芯を掴まれていて総ての行動に対処されてしまう。</p> <p>Bewußtes Handeln, Absicht, Anhaften, Festigkeit.</p> <p>Den Körper planvoll und auf ein konkretes Ziel hin ausgerichtet bewegen. Wegen der Oppositionssituation, in der man sich befindet, kann der Partner von Anfang bis Ende meine Mitte erfassen und allen Bewegungen widerstehen</p>	<p>腰回りの発現 思わざる 流転 動</p> <p>腰回りというものは無形、無感のもの。</p> <p>身体の動きは気発の合気による円和の結果に顕れる腰回りによって現れ（360度の法線）る姿でありそうしようとした行動ではない。</p> <p>現れた姿で説明するような武道はない。やった後でそうしたことを認識する。</p> <p>実戦に相打ちなし。腰回りの優れたほうが勝つ。</p> <p>Wirkung/Phänomen/Ausdruck des <i>koshimawari</i>, ohne-zu-denken, ruten, Bewegung.</p> <p><i>koshimawari</i> ist formlos und unfühlbar.</p>

⁶ D.h. die Opposition oder auch die Haltung des „dem Partner Widerstand leisten“ wird durch das Prinzip der Kreisharmonie [*enwa*] aufgelöst.

	<p>Die Bewegung des Körpers ist nicht Folge einer Absicht, sondern eine Form, die durch <i>koshimawari</i> (verursacht) in Erscheinung getreten ist, welches (nämlich das <i>koshimawari</i>) wiederum als Ergebnis einer rund-harmonischen Vereinigung mit dem <i>Ki</i> in dem Augenblick, als sich die Angriffsabsicht im Partner manifestiert hatte, entstanden war.</p> <p>Es gibt kein Budō welches durch die entstandene Form/Bewegung erklärt werden könnte.⁷</p> <p>Erst nach der Ausführung wird man sich der Form bewußt.</p> <p>Im echten Kampf gibt es kein <i>ai-uchi</i>.⁸ Es gewinnt der, dessen <i>koshimawari</i> überlegen ist.</p>
<p>武器を握る 武器と身体の分離</p> <p>武器を使おうとすると途端に握る。目標を決めて腕で操作しようとする、武器を固定した身体で支持して行動する。</p> <p>身体主体（有形）の行動。</p> <p>身体はどこかを掴まれたら身体全体に及ぶ。</p> <p>Die Waffe „greifen/f e s t halten. Waffe und Körper sind voneinander getrennt.</p> <p>In dem Augenblick in dem man beabsichtigt, die Waffe zu benutzen, greift man zu. Wenn man sich für ein Ziel entscheidet und die Arme benutzen will, agiert man so, daß man die Waffe mit festem/fixiertem Körper hält/unterstützt. Das ist eine Handlung mit dem Körper als „Subjekt“ (Form⁹). Wenn der Körper an irgend einer Stelle „fest wird“, dann wirkt sich das auf den ganzen Körper aus.</p>	<p>武器は添え手で 惣身、体術の延長</p> <p>武器は握らずに添え手で身体全体で受け止め、素手の如く体捌きの腰回りの結果としての動きの任せ。武器の接触が勝負をつけるのではない。本質は腰回りにある。武器は勝負がついてしまっからの死体の後始末をするのみ。</p> <p>身体の何処かを掴まれても芯は固定されず自由。無形の腰回しが総てである。</p> <p>Die Hand nur an die Waffe anlegen. Der ganze Körper, „verlängertes taijutsu“¹⁰</p> <p>Die Waffe wird, ohne zuzugreifen (ohne sie f e s t zu halten) mit dem ganzen Körper aufgenommen. Und genau so, als hätte man keine Waffe in den Händen, überläßt man es der Bewegung die als Ergebnis aus dem <i>koshimawari</i> des <i>taisabaki</i> hervorgeht. Nicht das Treffen der Waffe macht den Sieg aus. Das „Eigentliche“ liegt im <i>koshimawari</i>. Wenn Sieg und Niederlage bereits feststehen, dann erst, nachdem (der Gegner bereits, d.Ü.) eine „Leiche“ ist, kommt</p>

⁷ Denn das würde ja nur die Form, nicht aber das dahinterstehende, quasi verursachende Prinzip erklären; d.Ü.

⁸ gegenseitiges erschlagen im gleichen Augenblick.

⁹ und eben nicht "formlos" wie es sein sollte

¹⁰ *taijutsu* = Techniken/Aikidō ohne Waffe in der Hand; gemeint ist: kein Unterschied zwischen *tai-jutsu* und Handhabung einer Waffe. d.Ü.

	<p>die Waffe zum Einsatz. Auch wenn der Körper an irgend einer Stelle fest wird, das Zentrum ist unfixiert und frei. Formloses <i>koshimawashi</i> ist alles.</p>
<p>先々の先 技法の頂点 目標</p> <p>意識打ち→起こりに欠点を生じる。 先をとろうとするほど先とはならない。 <u>Zuvorkommen [sensen no sen]. Betonung der Technik, Ziel(gerichtet).</u> Bewußter Schlag → den Fehler des <i>okori</i> begehen. „Ein zuvorkommenderes/schnelleres Zuvorkommen als zuvorkommen gibt es nicht.</p>	<p>天の打ち 理の発現</p> <p>自然の腰回りにより円和流転して思わざるに瞬間的に出るものが先となる。 <u>ten no uchi¹¹. Ausdruck¹² des Prinzips.</u> Dasjenige ist schneller, was ohne Überlegung¹³ und durch natürliches <i>koshimawari</i> sich kreisharmonisch, fließend-rotierend [<i>enwa-ruten</i>] augenblicklich (von selbst, d.Ü.) entsteht.</p>
<p>打ち場, 引き場 執着、目標</p> <p>目標を定めての行動で、執れて、一定方向の身体を定めて行動する。対立が解消されずあいての反撃に会う。 <u>Uchiba, hikiba. Anhaften, Ziel(gerichtet).</u> Eine Aktion mit einem definierten Ziel; fixiert; den Körper in eine Richtung ausgerichtet handeln. Ohne das „Gegeneinander“ [<i>tairitsu</i>] aufzulösen, trifft man auf die Gegenwehr¹⁴ des Partners.</p>	<p>回り打ち 腰回り</p> <p>合気による円和流転が腰回りとなり、その表現としての打ちであり、思わざるで現れた姿としての打ち。 <u>Mawariuchi. koshimawari.</u> Das durch <i>iki</i> hervorgebrachte <i>enwa-ruten</i> wird zu <i>koshimawari</i>, dessen Ausdruck ist der (entstehende d.Ü.) Schlag – ein Schlag der aus einer, ohne Vorstellungen und Gedanken, entstandenen Form heraus (in Erscheinung tritt, d.Ü.)</p>

¹¹wörtl.: „Schlag des Himmels Himmels im Sinne von Natur, also „natürlicher Schlag“

¹²hervorgebracht durch das Prinzip

¹³also mit leerem Geist

¹⁴*hangeki* wörtl.: „Gegenangriff“

<p>接触点より 自己意識、対立</p> <p>有形無形の対立点、接触点を求め、そこを拠り所として自らの欲望を表現しようとする。相手をしっかり保持した行動体系となる。</p> <p>Vom Berührungspunkt aus.¹⁵ Bewußt absichtsvoll. Opposition.</p> <p>Der formhafte¹⁶ (oder, d.Ü.) formlose Punkt des gegenseitigen Widerstandes¹⁷, den Berührungspunkt brauchend und denselben als Basis/Quelle nehmend, um die eigenen Wünsche/Absichten zu verwirklichen. So wird daraus eine Bewegungsstruktur, welche die Stabilität/Integrität des Partners gut aufrecht erhält.</p>	<p>遊の境地 中心帰納, 浮、円和</p> <p>気発の合気、接触点は相手の意識の集約点でそのまま動かさず、自らは遊の境地で円和して中心に帰納する。</p> <p>勝負は触れる前にあり。</p> <p>Die geistige Haltung des YŪ¹⁸. chūshin-kinō¹⁹, FU²⁰, enwa.</p> <p>Aiki im Moment des „entstehenden KI’s.²¹ der Berührungspunkt ist der Punkt, in dem sich das Bewußtsein des Partners sammelt (daher) beläßt man diesen Punkt so wie er ist, ohne ihn zu bewegen, man selbst versetzt sich in die geistige Haltung des YŪ harmonisiert kreisförmig²² und kehrt zur Mitte zurück. Der Kampf entscheidet sich noch bevor eine Berührung stattfindet.</p>
<p>志向性 目標、執れ、一方向への対応</p> <p>見る、分別、判断→意識→技法 或ることに対して或ることで対応する。</p> <p>Intentionalität/gerichtete Absicht</p> <p>Ziel(gerichtetheit), eingenommen sein, in eine (bestimmte, d.Ü.) Richtung agieren.</p> <p>Sehen, Unterscheidungen machen, urteilen → es sich bewußt machen → Technik.²³</p> <p>Auf etwas bestimmtes, mit einer bestimmten Reaktion antworten.</p>	<p>球理 360度の法線、自意識なし</p> <p>球ならば円和流転して分別、判断の必要なし。</p> <p>Kyūri [Kugelprinzip], 360° in alle Richtungen, ohne sich des eigenen Selbst bewußt zu sein.</p> <p>Unterscheidungen und Urteile sind nicht nötig, wenn es kugelförmig ist und fließend-rotierend kreisharmonisiert wird.</p>

¹⁵der Kontaktpunkt zwischen mir und dem Partner

¹⁶eine Form habende

¹⁷wörtl.: *tairitsu-ten*, also der Punkt der Opposition, des gegeneinander seiens.

¹⁸Spiel/Freiheit/

¹⁹ „zum Zentrum zurückkehren“

²⁰schwebend/schwimmend

²¹Das Einswerden mit dem Partner in dem Moment, in dem in diesem die Absicht zum Angriff sich zur Verwirklichung dieser Absicht kondensiert.

²²*enwa*

²³also handeln in Form der beschriebenen Kausalkette

<p>個別の技 別個の対応</p> <p>身体状態 → 立ち 座り, 半身半立ち等 攻撃、防御状態 → 素手、武器、 打ち、突き、持ち 等</p> <p>Einzelne Techniken.²⁴ Unterschiedliche (Arten, d.Ü.) der Reaktion. Körperl. Haltung → stehend, sitzend, <i>hanmi-handachi</i> usw. Angriffs- u. Verteidigungsart → ohne Waffe, bewaffnet, schlagen, stechen, festhalten, usw.</p>	<p>対応に差別なし 腰回りの対応</p> <p>合気、円和、流転より顕れる腰回しによりあらゆる事態に何の差別なく 360 度の法線によって思わざるに即応する。</p> <p>Kein Unterschied in der Reaktion²⁵. Man begegnet mit <i>koshimawari</i>. Mit <i>koshimawashi</i> das aus <i>aiki, enwa, ruten</i> hervorgeht, antwortet man auf allerlei Situationen unterschiedslos und in alle Richtungen im 360° Umkreis und ohne zu denken²⁶</p>
<p>外観のみの動き 静 (有形)</p> <p>遊なく浮なし, 静なり。相手を狙う。身体 (手や足) は動いていても芯は定まり対立は解けない。静である。相手に即応される</p> <p>Nur äußerliche Bewegung. Stillstand, (formhaft) Ohne <i>YŪ</i>, ohne <i>FU</i>, im Stillstand. Auf den Partner zielend. Auch wenn sich der Körper (Arme & Beine) bewegt, die Mitte ist fixiert und das „Gegeneinander“ löst sich nicht auf. Das ist „Stillstand“. Der Partner kann direkt Widerstand leisten.</p>	<p>流 転 動 (無形)</p> <p>遊の中に於ける腰回りの流転こそが真の動である。我れ無対立空なれば相手の対立は円和し求心的渦となって流転する。停ることなく常に動なり。</p> <p>Ruten. Bewegung (formlos). Das <i>ruten</i> des <i>koshimawari</i> inmitten des <i>YŪ</i>, gerade das ist die wahre Bewegung. Wenn man selbst widerstandslos und leer wird, wird der Widerstand des Partners kreisharmonisiert und zu einem zentripetalen Wirbel – fließend-rotierend. Ohne zu stoppen ist es immer in Bewegung.</p>

²⁴einzelne technische Kategorien

²⁵der Bewegungsmodus bleibt der gleiche egal in welcher Haltung man sich befindet, oder wie der Angriff auch kommt

²⁶mit leerem Geist

<p>肉体の操作 発止、中心固定、対立</p> <p>外力で身体を固定出来る。 静→動 途中の動きは単なる物打ちの軌跡。 身体を支えとした固定運動である。対立点を 与え即座に相手に対応されてしまう。 <u>„Manipulation“ mit dem Körper²⁷</u> Start-Stop (-Bewegung, d.Ü.), die Mitte ist fixiert, Opposition. Durch äußere Krafteinwirkung kann der Körper fixiert werden. Vom Stillstand aus → in Bewegung. Die Bewegung (zwischen Start und Ziel, d.Ü.) ist lediglich wie eine „Führungsschiene“ für die Schwertspitze.²⁸ Es ist eine fixierte Bewegung, die den Körper stützt²⁹. Sobald man dem Partner einen Widerstandspunkt bietet, kann dieser (der Partner) augenblicklich reagieren/Widerstand leisten.</p>	<p>腰回りの操作 円和、無対立、動 浮 流転</p> <p>肉体には触れなくても芯は攻撃できる。 動きのあらゆる時点が流転する腰回りの無数の回 転の連続の姿として認識する。回る間合いによって 相手目標を見失って乱れ崩れる。 外力で肉体は固定出来ても芯は固定出来ず攻めら れない。 <u>Manipulation durch koshimawari. enwa,</u> <u>mu-tairitsu (Widerstandslosigkeit), dō</u> <u>(Bewegung).</u> FU, ruten Auch wenn man den physischen Körper (des Partners) nicht berührt, die Mittelachse kann man angreifen. Man begreift (den Modus, d.Ü.) so, daß zu jedem Zeitpunkt der Bewegung/die Haltung ein fortgesetztes, unzähliges Rotieren des fließend-kreisenden <i>koshimawari</i> ist. Durch <i>mawaru-maai</i>³⁰ verliert der Partner sein Ziel aus den Augen und gerät in verwirrtes Ungleichgewicht/ Dis-Balance. Auch wenn durch äußere Kraft der (physische) Körper fixiert werden kann, die Mittelachse kann nicht fixiert und angegriffen werden.</p>
<p>距離の間合い 彼我分別の距離</p> <p>(静) 時間を停止させた、単なる外見上の 距離, 間隔を言う。 <u>Auf „Distanz“ beruhendes Abstandsgefühl</u> <u>[maai]. Der Abstand zwischen „ihm“ und</u> <u>„mir“ als getrennte Entitäten.</u> (Stillstand) Also ob man die Zeit angehalten hätte handelt es sich hier um einen bloßen</p>	<p>回る間合い 遊の中の流転</p> <p>(動) 遊の中の流転によって生まれる自分一人でそ の場で現れる間合い。変化流動。入り身に真が働く。 <u>Mawaru-maai. ruten inmitten des YŪ</u> (Bewegung) Ein <i>maai</i> welches (spontan, d.Ü.) und augenblicklich in einem selbst in Erscheinung tritt durch <i>ruten</i> inmitten des <i>YŪ</i>. Sich wandelnde fließende Bewegung. Im <i>irimi</i> wird das Wahre wirksam.</p>

²⁷jap.: *sōsa* bedeutet „Manipulation“, also das Ausführen einer Handlung bzw. gemeint ist, daß man mit der eigenen körperlichen Kraft versucht, etwas mit dem Angreifer zu machen, also „manipulieren“ im eigentlichen Wortsinn.

²⁸d.h. eine Änderung ist während der Bewegung nicht mehr möglich.

²⁹im Sinne von „fixiert“, „stabilisiert“ als Gegenteil von „frei schwebend“ (d.Ü.)

³⁰ nicht übersetzbar aber: „rotationsprinzipielles Abstandsgefühl&Wirkung“ – (Strudel)

<p>äußerlichen Abstand/Distanz.</p>	
<p>腕打ち 残心必要</p> <p>或る目標を定めた腕打ちは次への変化のためには残心（用意）が必要となる。</p> <p>Schlag mit dem Arm. Zanshin ist nötig</p> <p>Bei einem Schlag, der auf ein Ziel festgelegt ist, ist für eine anschließende Änderung (der Bewegung, d.Ü) <i>zanshin</i> (Einleitung, Vorbereitung) nötig.</p> <p>関節定める 肩, 肘、手首などの関節を目標に定めて、掌を平面にして操作する。平面的操作で或る方向に偏り中心軸が傾く。</p> <p>Die Gelenke sind fest. Schulter, Ellenbogen, Handgelenke usw. als Ziele definiert bewegt man die Hände zweidimensional. Durch die flach-2-dimensionale Bewegung ist man in eine bestimmte Richtung ausgerichtet und die Mittelachse neigt sich.</p>	<p>回り打ち 連続可能</p> <p>シモクで終わる腰回りの打ち起こりなく連続して次へ流転変化する。改めて残心（用意）必要なし。</p> <p>関節柔軟 あくまでも腰回りの表現として各関節を重複して柔らかく、上肢はその中心の回りの回転を伴い、掌は浅いお椀型に円め、腰回りに従って手首の回転と同時に指を開き、緩め等円く、円く柔軟に操作。常に手首を立てて使うこと。下肢との同調が大切なり。</p> <p>Mawariuchi. Eine Fortsetzung der Bewegung ist möglich.</p> <p>Ein Schlag, bei dem das <i>koshimawari</i> mit einer <i>shimoku</i> Stellung abschließt; in der es kein <i>okori</i> gibt und mit einer fortlaufenden Bewegung die fließend-rotierend³¹ in die nächste Bewegung übergeleitet werden kann. Ein <i>zanshin</i> (Vorbereitung/Einleitung der Bewegung,) ist nicht nötig. Die Bewegungen sind rund und weich: Dem <i>koshimawari</i> folgend stecken sich, gleichzeitig mit der Rotation der Handgelenke, auch die Finger; Die Handflächen flach, die Arme gerundet; alle Gelenke weich und unbedingt jedes Gelenk betont weich als Ausdruck des <i>koshimawari</i> und die oberen Extremitäten entsprechen/begleiten in ihrer Drehung der Rotation der Mitte.</p>
<p>意識的腰回し 単なる身体の繰り回し</p> <p>自己意識で具体的志向によって身体の腰と称する部分を回そうとする。真の腰回しとはならない。想像上でも同じ。</p>	<p>球理から顕れる腰回し 真の腰回し 合気</p> <p>遊の中で対立が円和して顕れる自然の孕みによる思わざるの球の流転のハタラキ。意による腰回し。目に見えるものではない。</p>

³¹ *Ruten henka*

<p>Bewußtes <i>koshimawashi</i>. Ledigliches herumschwenken des Körpers. Wenn man bewußt und mit konkreter Absicht den Teil des Körpers kreisen läßt, den man <i>koshi</i> nennt. So entsteht kein echtes <i>koshimawashi</i>. Auch in Bezug auf die (gedankliche) Vorstellung/Imagination ist das so.</p>	<p>思えば回っている。 Aus dem Kugelprinzip entstehendes <i>koshimawashi</i>. Echtes <i>koshimawashi</i>. <i>aiki</i>. Innerhalb des <i>YŪ</i> wird das „Gegeneinander“/Opposition kreis-harmonisiert und es zeigt sich die Wirkung/Phänomen des fließend-rotierenden Runds (ohne bewußt nachzudenken) in der entstehenden natürlichen Sphäre. Es ist nichts, was man mit den Augen sehen könnte. Wenn man es sich vorstellt, dann rotiert es.</p>
<p>中心軸逸脱 軸の傾き、遊消失 意識がとられると志向性に支配され芯が体軸から外れて軸傾き自由は失われてしまう。 Abweichung der Mittelachse. Neigung der Achse. <i>YŪ</i> geht verloren. Wenn das Bewußt sein fixiert und von der gerichteten Absicht beherrscht wird, weicht die Mitte von der Körperachse ab, ist geneigt und die Freiheit geht verloren.</p>	<p>中心軸正しく 中心帰納、回る間合い 遊の保持 体捌きは中心へ中心へ帰納するようになっている。中心軸正しく中心に帰納してシモクの角度の変化に乗った腰回しで行動。思わざるに流転連続の 360 度の法線が現れあらゆる事態に中する。 遊なくして合気、円和なし、故に腰回りなし。掌のかえし、膝のかえしによる中心軸の安定。上肢, 下肢の中心の回りの回転と中心軸の安定 (縦の腰回り) Die Mittelachse korrekt. Zurückkehren zur Mitte. <i>Mawaru-maai</i>. <i>YŪ</i> bleibt erhalten. <i>Taisabaki</i> ist so, daß man immer zur Mitte zurück, zur Mitte zurück kehrt.³² Man bewegt sich/handelt mit einer korrekten Mittelachse, immer zur Mitte zurückkehrend und mit einem <i>koshimawari</i> der stets auf einer Winkeländerung der <i>shimoku</i>-Fußstellung aufbaut. Ohne zu überlegen erscheinen alle Richtungs(möglichkeiten; d.Ü.) fortgesetzt-rotierend³³ um 360° und vermitteln alle möglichen Situationen. Geht das <i>YŪ</i> verloren, so gibt es kein <i>aiki</i> und kein <i>enwa</i> und also auch kein <i>koshimawari</i>. Die Drehung der Hände und der Knie stabilisieren die</p>

³² *chūshin-kinō*

³³ *ruten-renzoku*

	<p>Mittelachse. Die Rotation der Mitte der oberen und der unteren Extremitäten und die Stabilität der Mittelachse. (senkrechtes <i>koshimawari</i>)</p>
<p>対立所作の体捌き 技法、型取り</p> <p>単なる身体的所作による体捌きは型にはめ込もうとする型取りの技法となる。体捌きを分解して各部分の所作として対立の中でそれを解決するため或る事態に或る部分を当てはめて利用するものではない。部分を合成しても真の体捌きにはならない。</p> <p><u>Taisabaki bei Opposition/Widerstand.</u> Technik. an der Form (<i>kata</i>) haftend. Rein körperlich ausgeführte <i>taisabaki</i> sind lediglich der formellen Form entsprechend ausgeführte Techniken. Wenn man den <i>taisabaki</i> in Einzelteile zerlegt, dann lösen doch die einzelnen Bewegungen nicht die jeweilige Situation, wenn man versucht sie zur Anwendung zu bringen. Auch wenn man die einzelnen Bewegungsteile zusammensetzt, dann wird daraus doch kein wahres <i>taisabaki</i>.</p>	<p>意による体捌き 心術、球転無窮、</p> <p>受けて樹つ氣迫によって合氣、円和して流転するものでなければ真の体捌きとはならない。360度の法線のハタラキを求め自ずからを玉とする境地の修得を目標とする。自らを空とし対立を思わざるに円和流転してあらゆる事態に即順応して中する。体捌きはあらゆる時点で生きていなくてはならぬ。無風の心（太刀心）、前の抜ける感じを会得すべし。</p> <p><u>Mentales <i>taisabaki</i>. Geistige Technik.</u>³⁴ Sich endlos fortsetzende Kreisbewegung³⁵</p> <p>Wenn man nicht im Geisest des „einfach-nur-annehmens“³⁶ das <i>ki</i> vereinigt und harmonisiert und fließent-rotierend³⁷ (sich bewegt; d.Ü.) kann keine wahres <i>taisabaki</i> entstehen. Man muß dasjenige suchen, das nach allen Richtungen um 360° wirkt und sich zum Ziel setzen, das man die geistige Haltung erlernen möchte, daß das eigene Selbst Kugelgestalt annimmt. Das eigene Selbst leer werden lassen und nicht-denkend allen möglichen Situationen unmittelbar kreis-harmonisch-fließend-rotierend³⁸ zu begegnen. <i>Taisabaki</i> muß zu jedem Zeitpunkt lebendig sein. Man soll sich das Gefühl aneignen, daß man vorher mit unbewegtem Geist³⁹ ausgewichen ist.</p>

³⁴ *shin-jutsu* → Herz-Technik

³⁵ *enten-mukyū*

³⁶ *ukete-tatsu*

³⁷ *ruten*

³⁸ *enwa-ruten*

³⁹ *mufū* → Kein-Wind

<p>知 恵 自己意識、技法、習得武</p> <p>人智は分別、判断して自己意識に訴える。対応は多様化し技の数を追うことになる。見て目標を決めそれに志向して執着する。 Wissen, Weisheit, Bewußtsein. Technik, Erlerntes Budō.</p> <p>Die menschliche Intelligenz macht Unterscheidungen, urteilt und handelt durch Entscheidungen im eigenen Bewußtsein. Es geschieht eine Diversifizierung der möglichen Reaktionen (auf einen Angriff; d.Ü.) und man beginnt eine Vielzahl von (unterschiedlichen; d.Ü.) Techniken anzustreben. Man schaut hin, entscheidet sich für ein Ziel, richtet seine Absicht darauf und haftet daran an.</p>	<p>真 理 思わざる、心武、創造武</p> <p>自らは空となり、我々を生かしている本質としての球理を信じて疑わない任せきる境地から生まれるものを求める。 球理一つから総てが生まれ出る母体武、創造武・ Wahres Prinzip. Nicht-denkend. Geistiges Budō. Schöpferisches Budō.</p> <p>Man selbst wird leer –ohne zu zweifeln vertraut man auf das Kugelprinzip das die ureigene Wesensessenz⁴⁰ darstellt, die uns am Leben erhält. Man überläßt es dieser geistigen Haltung und sucht nach dem, was aus dieser geistigen Haltung heraus geboren wird. (Dies ist) das „Matrix“-Budō, das schöpferische Budō, (bei dem) aus dem einen Kugelprinzip alles hervorgeht.</p>
<p>かげ, 陰 り 分別、判断</p> <p>発する心と、待てばしという臆し心による分別、判断によって生まれる二心で陰（心）陽（身）の分離となる。 Kageri⁴¹, Unterscheidungen machen, Urteilen.</p> <p>Die Absicht loszuschlagen und das Zögern aufgrund von Furcht führen dazu, daß man anfängt zu analysieren Unterscheidungen zu machen Urteile zu fällen und es entsteht daraus die Trennung in 2 Entitäten. nämlich <i>in</i> [<i>kage</i>] (Geist) und <i>yo</i> (Körper).</p>	<p>陰陽一体 自己滅却、自己第一義</p> <p>受けて立つ気迫（自己滅却）があつて神意、球理に任せきる（自己第一義：我が本質）ことによって心身一体、惣身を得る。陰が陽を動かし一体。 Einheit von <i>in</i> und <i>yo</i>.⁴² Leerheit des Selbst⁴³ Das Selbst als erstes Prinzip.</p> <p>Man befindet sich im Modus des „einfach-nur-annehmens“⁴⁴ (das Selbst ist leer) und man überläßt sich/es dem „göttlichen“ Willen⁴⁵ und dem Kugelprinzip. (Man selbst ist das erste Prinzip: das eigene ursprünglich Selbst)⁴⁶ Geist und Körper sind eine Einheit und man erlangt <i>sōmi</i>⁴⁷ <i>In</i> bewegt <i>yo</i> in Einheit.</p>

⁴⁰ *honshitsu*

⁴¹ Kognitionen (... - muß noch durch genaue Begriffserklärung ergänzt werden -)

⁴² *in-yo* entspricht der bekannteren Yin-Yang Dialektik

⁴³ oder auch "nicht-ich"

⁴⁴ *ukete-tatsu*

⁴⁵ soll heißen dem natürlichen Fluß

⁴⁶ die ureigene Natur, das, was die Grundlage des eigenen Selbst darstellt. Wesenskern.

⁴⁷ „Nicht-Zweiheit von Körper und Geist“

執われ 静、剛、 心の固定、志向性

自己意識による分別判断によって心を何処かへ集中させる。集中点以外は無防備。全身の筋肉、運動機能が集中点に集約した緊張状態で他の目的に対しては一度緩まなくては働き得ない状態。

硬い。

(Der Geist; d.Ü.) wird eingefangen/fixiert.

Stillstand. Hart. Der Geist ist fixiert. Die Absicht ist gerichtet.

Durch das unterscheidend-urteilende⁴⁸ Denken im eigenen Bewußtsein konzentriert man den Geist auf eine bestimmte Stelle. Außer an dieser Stelle ist man ungeschützt. Die Muskulatur des ganzen Körpers und die Bewegungsfunktionalität ist angespannt auf diese Stelle hin ausgerichtet. Und um sich auf eine anderes Ziel zu besinnen muß man sich erst einmal wieder lockern. Man ist hart/stark.

遊 動、柔、 無、空、流転

(入り身の真の発現の源)

心は“応無所住而生其心”何処にもなくて何処にでも生ずる。何事にも自由に対応できる。真の充実となり球理発現の必須条件である。中心軸を正しく保持しなくては遊は維持できない。観念的→平常心→無、空 (球理の働きの発現) 肉体的→自然体→全身の筋肉は緩み、運動機能が適時適切に周囲の外的影響を融和するように細密機敏に順応して安定状態を保つように働く状態。(中心軸正しく中心帰納の状態)柔い。

YŪ. freier Spielraum Bewegung. Weichheit.

Nichts. Leere. *ruten*.

(Die Quelle des Pänomens, das durch *irimi-no-shin* hervorgerufen wird)

Der Geist ist *ōmushojū-shōgoshin*⁴⁹, er ist nirgendwo und (daher) überall lebendig vorhanden.

Ganz frei reagiert er auf alles, was auch immer kommt. Wahrhaft erfüllt seiend ist dies eine absolute Bedingung um das Kugelprinzip verwirklichen zu können.

Wenn man die Mittelachse nicht korrekt aufrechterhalten kann, dann kann man auch die „Freiheit“ [YŪ] nicht aufrecht erhalten.

Mental→ natürlicher Geist⁵⁰ → Leere/Nichts (die Wirkung des Kugelprinzips entfaltet sich)

Körperlich→ natürliche Körperhaltung⁵¹→ alle Muskeln des Körpers sind entspannt. Man befindet sich in einem Zustand, in dem die Stabilität aufrecht erhalten wird und die eigene Bewegungsfähigkeit kann sich harmonisch und präzise auf die äußeren Einflüsse

⁴⁸ analytische

⁴⁹ Der Geist ist nirgendwo an einer bestimmten Stelle und daher ist er überall gleichzeitig.

⁵⁰ *heijōshin*

⁵¹ *shizentai*

	<p>mit richtigem Timing auf die richtige Art und Weise einstellen. (Die Mittelachse ist richtig, (also gerade; d.Ü.) man kehrt zur Mitte zurück [<i>chūshin-kinō</i>]) Weichheit.</p>
<p>実体を攻める 静、技法</p> <p>相手の身体の動きを見極めて対応する。対立はとけず相手は充実したままである。自分は其れに執着していれば我虚で相手の実を打つ。これは不可能である。</p> <p><u>Den integeren Körper angreifen.</u> Stillstand. Technik. Man beobachtet die Körperbewegungen des Partners und reagiert darauf. Die Opposition mit dem Partner löst sich nicht auf und der Partner bleibt integer/„voll“⁵² Wenn man selbst nun sich daran anhaftet, ist man selbst mangelhaft und greift einen integeren⁵³ Partner an. So ist man chancenlos.</p>	<p>虚を攻める 動、入り身の真</p> <p>出会いの合気で円和、回る間合いで相手は虚体となる。客気打つべし。我れ“実”であいての“虚”を攻めるのである。所謂“入り身の真”の働きによって相手は自ら乱れ崩れるのである。それを攻める。</p> <p><u>Das mangelhafte angreifen. Bewegung.</u> <i>irimi-no-shin</i> Sich mit dem <i>ki</i> der Begegnung rund-harmonisieren und mit <i>mawaru-maai</i> wird der Partner mangelhaft-leer. (...) ⁵⁴ Man greift, selbst erfüllt/präsent den Partner der mangelhaft/leer ist, an. Durch die Wirkung des sogenannten <i>irimi-no-shin</i> gerät der Partner von selbst in Verwirrung und Disbalance – und erst das greift man dann an.⁵⁵</p>
<p>接点で勝負 身体で勝負</p> <p>接点から芯が固定されて攻撃され、崩される。接触を求めてそこを根拠として身体の支えによって、自分の意志を作用させようとする。対立の争いであり速度と体力の勝負となる。触れてから始まる。得物の到達で勝負を決せんとする。</p> <p><u>Sieg und Niederlage entscheiden sich am Kontaktpunkt. Kampf unter Einsatz des Körpers.</u> Vom Kontaktpunkt aus wird die Mitte fest und angreifbar und gerät aus der Balance. Indem man den Kontaktpunkt sucht und diesen</p>	<p>接点は動かさず 球理で勝負</p> <p>芯は固定出来ない。効果は腰の回りにあり。有形無形の接触点は相手の意識の集約点とし自らはそれを受けて樹って中心に帰納し腰の流転に任せる。勝負は気発一瞬の合気、円和にあり触れる前にあり。柔らかい。 心が知っている。勝負の決まる瞬間、摩訶、理外の理。接触しなくても相手の芯を崩す。</p> <p><u>Der Kontaktpunkt wird nicht bewegt. Über Sieg und Niederlage entscheidet das Kugelprinzip.</u> (Der Partner; d.Ü.) kann die Mitte nicht fixieren. Die Wirkung wird vom <i>koshimawari</i> generiert. Im tatsächlichen bzw. imaginären Kontaktpunkt sammelt</p>

⁵² voll aktionsfähig, Systemintegrität ist nicht gestört.

⁵³ *jitsu*

⁵⁴ (noch zu klären)

⁵⁵ soll heißen: wenn der Partner aus der Balance gekommen ist, dann erst greift man ihn an.

<p>als Basis zur quasi Unterstützung des Körpers nutzt, versucht man den eigenen Willen umzusetzen. Dies endet in einem Kampf der Opponenten und die Entscheidung über Sieg und Niederlage fällt durch Geschwindigkeit und Körperkraft. Der Kampf beginnt, sobald der physische Kontakt hergestellt ist. Der Kampf entscheidet sich, wenn die Waffe trifft ⁵⁶</p>	<p>sich das Bewußtsein des Partners; dies akzeptiert man vollkommen⁵⁷ und kehrt zur Mitte zurück⁵⁸ und überläßt alles dem fließend-rotierenden⁵⁹ <i>koshi</i>. Der Kampf entscheidet sich bevor eine Berührung stattfindet; nämlich in dem Augenblick in welchem sich die Angriffsabsicht des Gegners in diesem manifestiert und man sich selbst harmonisch mit dieser Bewußtseinsäußerung des Gegners vereinigt.⁶⁰ Weich. (Nicht der Verstand; d.Ü.) sondern das Herz ist das Erkennende. Der Augenblick in dem sich der Kampf entscheidet ist ein Mysterium [<i>maka</i>] (und folgt dem) Prinzip jenseits der⁶¹ Prinzipien. Auch ohne Berührung verliert die Mitte des Partners ihre Stabilität.</p>
<p>狙った打ち 静、志向、技法</p> <p>意識打ちは起こりに欠点が出る。対立で中心固定となり、思った瞬間に相手に即応されてしまう。心→身体 予定の打ち, 一番遅い。</p> <p>Gezielter Schlag. Stillstand [seī], Absicht, Technik.</p> <p>Dem bewußten Schlag haftet der Fehler/Mangel des <i>okori</i> an. Es ist ein „gegeneinander“ vorhanden, die Mitte wird fest, und im Augenblick der Entscheidung kann der Partner direkt gegenreagieren. Geist → Körper. Der geplante Schlag ist die langsamste alle Möglichkeiten.</p>	<p>思わざる打ち 動、回り打ち, 法線 (理)</p> <p>気発の合気による円和流転の腰回しによる 360 度の法線の働きとなる。回る間合いで無対立となり、相手は目標を失い乱れ崩れる。腰回りは神速なり。</p> <p>Nicht-denkend schlagen. Bewegung [dō], mawari-uchi⁶² Prinzip.</p> <p>Die Wirkung entfaltet sich im 360° Umkreis durch das <i>koshimawashi</i> des <i>enwa-ruten</i>⁶³ welches durch die Vereinigung mit dem <i>ki</i> im Augenblick der sich verdichtenden Angriffsabsicht⁶⁴ initiiert wird. Durch <i>mawaru-maai</i> wird es/man widerstandslos⁶⁵ der Partner verliert sein Ziel und gerät in Verwirrung und Disbalance. <i>Koshimawari</i> ist übernatürlich schnell.⁶⁶</p>

⁵⁶ in etwa: "Man versucht mit seiner Lieblingswaffe den Kampf zu entscheiden"

⁵⁷ *ukete-tatsu*

⁵⁸ *chūshin-kinō*

⁵⁹ *ruten*

⁶⁰ in dem Augenblick des *kihatsu* macht man *aiki* und *enwa*.

⁶¹ hier müßte man vielleicht „erklärbaren“ einfügen

⁶² Schlag, der sich aus der Kreisbewegung heraus manifestiert.

⁶³ kreisharmonisch-fließend-rotierendes *koshimawari*.

⁶⁴ Def: *kihatsu*.

⁶⁵ *mu-tairitsu*

⁶⁶ *shin-soku* => *shin* = *kami* = Gottheit = übernatürlich; *soku* = Geschwindigkeit

<p>身体移動の捌き 対立、技法</p> <p>攻撃を身体を動かして避け用としても対立は解けない。芯を掴まれたままで即応されてしまう。踏み込みで起こりを生む。 静</p> <p><u>Sabaki die den Körper fortbewegen.</u></p> <p>Opposition. Technik</p> <p>Bei einem Angriff den Körper bewegen – und wenn man auch versucht auszuweichen, so löst das nicht das „Gegeneinander“ auf. Man versucht dann, mit verhärteter Mitte direkt dagegen zu arbeiten. man stützt sich mit den Beinen am Boden ab und dadurch entsteht <i>okori. sei</i> [Stillstand]</p>	<p>腰回りによる移動 無対立、浮、法理</p> <p>我れ無、空となり気発の合気で円和しその場で現れる回る間合いにより開き、抜けが生まれて対立は消えて流転する。常に起こりなく連続する。 動</p> <p><u>Fortbewegung durch koshimawari.</u></p> <p>Nicht-Opposition⁶⁷, FU [„schweben“], Prinzip</p> <p>Man wird zu nicht-selbst, leer und kreisharmonisch verbindet man sich mit dem <i>ki</i> in dem Augenblick in dem es entsteht [<i>kihatsu</i>] und durch das <i>mawaru-maai</i>, das in diesem Augenblick entsteht, werden Offenheit [<i>hiraki</i>] und (natürliches; d.Ü.) Ausweichen [<i>nuke</i>] geboren, die Opposition [<i>tairitsu</i>] löst sich auf und fließt kreisförmig [<i>ruten</i>].</p> <p>Fortwährend und ohne <i>okori</i> setzt sich (die Bewegung; d.Ü.) fort.</p> <p><i>dō</i> [Bewegung].</p>
<p>平面的回り 球理は働かぬ</p> <p>身体の三軸（上下、前後、左右）が調和して球転とならなければ真の腰回りではない。或る一軸周りの平面的回転は無意味である。</p> <p><u>2-dimensionale Rotation. Das Kugelprinzip wirkt nicht.</u></p> <p>Echtes <i>koshimawari</i> kann nicht entstehen, wenn die 3 Achsen des Körpers, oben-unten, vorne-hinten, rechts-links, sich nicht harmonisch vereinen und eine kugelige Rotation hervorbringen.</p>	<p>三次元の回り 球理の発現</p> <p>球理による八方への開きを生み、回る間合いによって入り身の真が働く。対立はその開き、抜けで解消され相手自ら乱れ崩れることになる。上肢, 下肢の回りを伴って調和のこと大切なり。</p> <p><u>3-dimensionale Rotation.</u> Verwirklichung des Kugelprinzips.</p> <p>Durch das Kugelprinzip entsteht eine Offenheit nach allen Richtungen⁶⁸; durch das <i>mawaru-maai</i> kann <i>irimi-no-shin</i> wirken. Durch diese Offenheit und Öffnungen (<i>nuke</i>) kann die Opposition mit dem Partner aufgelöst werden und der Partner gerät selbst in Unordnung und außer Balance.</p> <p>Wichtig ist die Harmonie mit der Rotation der oberen und unteren Extremitäten.</p>

⁶⁷ Widerstandslosigkeit

⁶⁸ wörtl.: *happō* = 8 Richtungen

<p>対立、執着 闘争、志向性、固着</p> <p>執着 → 志向、自意識の集中を生む 対立 → 争いとなる 或る方向、或る一事以外は“虚”である。</p> <p>Opposition. Anhaften. Kampf. gerichtete Absicht. drankleben.</p> <p>Anhaften → Wille, Konzentration des sich-selbst-bewußtsein entsteht. Opposition → Kampf entsteht Außer in einer bestimmten Richtung, einer bestimmten Sache gegenüber ist man <i>kyo</i> (ungeschützt, unvorbereitet, mangelhaft)</p>	<p>遊、平常心 円和、春風、余裕</p> <p>遊の境地では或る一事に集中せずして 360 度の法線全体に同時に集中し“実”になっている。受けて樹つ気迫即ち我れ無、空の境地による発現。</p> <p>Asobi.[„Spiel“]⁶⁹ natürlicher Geist.</p> <p>kreisharmonisch, Frühlingswind, geistiger Spielraum.</p> <p>Der geistige Zustand des <i>YŪ</i>⁷⁰ bedeutet, daß man sich nicht auf eine bestimmte Sache konzentriert, sondern in einem Umkreis von 360° auf alles, gleichzeitig konzentriert ist und sich in einem Zustand des „<i>jitsu</i>“ (Gegenteil von <i>kyo</i>; also rundherum ausgefüllt, ohne Mangel/Blöße, sich im wahren, richtigen Zustand befindet).</p> <p>(Die Bewegung/Technik; d.Ü) entsteht/ist ein Phänomen im Zustand der Leere, des leeren Geistes d.h. mit dem Gefühl des <i>ukete-tatsu</i> [empfangen-so-wie-es-ist].</p>
<p>自己意識 分別、判断、技法</p> <p>意識に訴えて起こした行動は起りに停止を生み球が欠ける。対立が解けず争いとなる。具体的目標はひずみを生み芯を固定する。</p> <p>Sich-seiner-selbst-bewußt-sein.</p> <p>analysieren. urteilen. Technik.</p> <p>Die bewußt/absichtlich ausgeführte Handlung führt zu einem Stoppen [<i>okori</i>] und eine kugelförmige Bewegung kann nicht entstehen. Die Opposition mit dem Gegner kann sich nicht auflösen und es entsteht ein Kampf. Ein konkrete Zielvorstellung führt zu einer Verzerrung (der Kugelsphäre) und die Mittelachse wird fest/starr.</p>	<p>自然の働き 思わざる、球理</p> <p>自分の計らいを完全に捨て去って、意による自然に孕み発するものとしての腰回しにまかせきる。中心帰納は思わざるに総ての事態に最優秀に中する。</p> <p>Wirkung der Natürlichkeit/Natur.</p> <p>nicht-denkend. Kugelprinzip.</p> <p>Das eigene berechnende Denken vollständig wegwerfen. Dem <i>koshimawari</i>, hervorgebracht von dem mit Natürlichkeit gefüllten Willen überläßt man alles.</p> <p>Das Zurückkehren zur Mitte [<i>chūshin-kinō</i>] führt sämtliche Umstände unmittelbar⁷¹ und in höchster Vollendung zusammen.</p>

⁶⁹ im Sinne von „freier Spielraum“, wie z.B. ein Lager, das „Spiel“ hat.

⁷⁰ Das Schriftzeichen 遊 hat 2 Lesarten: *YŪ* und *asobi*.

⁷¹ ohne bewußt darüber nachzudenken.

<p>用意 起こり、固定、技法</p> <p>意識行動は静→動に移るのに準備行動としての用意としての起こりが生まれて一瞬の停止を現わす。対立が解けない。</p> <p>Vorbereitung/Einleitung. okori. starr/fest. Technik.</p> <p>Es entsteht ein Augenblick des stoppens/anhaltens, wenn im Bewußtsein der Zustand von Stillstand zu Aktivität „umgeschaltet“ wird – und also entsteht ein <i>okori</i> das aus der (der Bewegung vorausgehenden; d.Ü.) Vorbereitungsaktivität herrührt.</p>	<p>不用意 思わざる、起こりなし</p> <p>球理による行動は我れ空にして遊の境地にあり常に流転して動、起こりなく連続する。思わざるで、総て現象は起きた後にそれを理解するのである。</p> <p>Ohne Einleitung/Vorbereitung. nicht geplant/nicht bedacht.⁷² Kugelprinzip.</p> <p>Die Wirkung des Kugelprinzips macht mich selbst leer und ich befinde mich im geistigen Zustand des <i>asobi</i>. Und die fließend-rotierende [<i>ruten</i>] Bewegung setzt sich ständig ohne <i>okori</i> fort. Es ist so, daß ich mich im Zustand des nicht-denkens befinde und alle Erscheinungen erst (im Bewußtsein) realisiere, <u>nachdem</u> sie aufgetreten sind.</p>
<p>気の打ち 技法、動揺を生む</p> <p>技法に重点を置いて、自分の気を励まして仕掛けると自分に必ず動揺が生まれる。平常心を失う。</p> <p>Mit dem <i>ki</i> schlagen. Technik. In Unruhe geraten.</p> <p>Wenn man sich auf das Ausführen einer Technik konzentriert⁷³, sein eigenes <i>ki</i> anstrengt und anzuwenden sucht, dann entsteht daraus zwingend eigene innere Unruhe. Man verliert den natürlichen Geist.</p>	<p>気の内 心法、動揺なし</p> <p>伸びよう進展しようとする含みのある気であり、自然の孕みであって、技法を飲み込んでいて、相手に対して全く頓着、動揺なし。平常心、受けて樹つ。</p> <p>Innerhalb des <i>ki</i>. geistige Methode. Ohne Unruhe/zu schwanken.</p> <p>Dem Partner gegenüber vollkommen unbekümmert und ohne zu wanken – die Technik (ist bereits; d.Ü.) internalisiert⁷⁴ - man ist angefüllt von Natürlichkeit – man ist voll des Gefühls sich auszudehnen und zu entfalten. Natürlicher/gewöhnlicher(ruhiger) Geist.⁷⁵</p>

⁷² *omowazaru* – nicht denkend, nicht überdenkend, demnach quasi i.S. v. „von selbst“ .

⁷³ wörtl.: „Technik betont“, „den Schwerpunkt auf Technik legt“

⁷⁴ wörtl.: „heruntergeschluckt“

⁷⁵ It means the *presence of mind*. I can be done here but I would like to keep going a little bit more. :) There are two parts in Kanji; "*Heijo*" and "*shin*". *Heijo* is ordinary, usual or normal. *Shin* is as you may know already "mind" or "heart". So it means you have to keep the state of your mind as it is normally. However, then, if you are hyper, emotional or energetic all the time, then it may be the normal state of your mind. Let me break down the kanji "*heijo*" into two parts; "*he*" and "*jo*". "*jo*" means "always" or "all the time". And "*hei*" means "flat". So keep the state of your mind flat all the time. What does it mean? *Shin* or *kokoro* can be disturbed all the time. Sometimes you get surprised. Sometimes you become afraid. Or you may get panic and you lose your mind. Whenever your mind is disturbed like above, your mind is not stable, i.e., not flat. Thus, *heijoshin* means "in any situations, you must keep the state of your

	<p><i>ukete-tatsu.</i></p>
<p>威 自意識</p> <p>意識的に相手を威嚇しようとして心身上に現わしたもので、作為的な所作であるから無力である。</p> <p>Autorität. sich-selbst-bewußt-sein.</p> <p>Angenommen, man versucht dem Gegner Angst einzujagen, dann ist dies etwas, das in meinem Körper und meinem Bewußtsein aufsteigt und etwas künstlich gemachtes, daher ist es kraft- und wirkungslos.</p>	<p>位 平常心</p> <p>自己完成が作為なく自然に発し相手に勧伝するものであって最高の境地である。</p> <p>平常心でいて既に勝ちの境地にある。</p> <p>Rang/Stand/Stufe⁷⁶. Ein natürlicher/gewöhnlicher Geist.</p> <p>Das vollkommene/vollendete Selbst teilt sich, ohne daß dies beabsichtigt sein müßte, dem Partner auf ganz natürlich Weise intuitiv mit; dies ist die höchste geistige Stufe/Zustand/Haltung (mind set)</p> <p>Im Zustand des „natürlichen Geistes“ zu sein bedeutet man befindet sich bereits im geistigen Zustand/Haltung des Siegens.</p>
<p>積極的攻撃 対立 持つ</p> <p>直接気、体が対立 接点を求め、持ったりしてそこから身体優先の技法最優先の攻撃。 身体固まり遊をうしなう。</p> <p>Aktiver Angriff. Opposition, Festhalten</p> <p>Direktheit – Widerstand mit dem Körper Man sucht nach dem Kontaktpunkt, hält dort fest o.ä. und versucht von da aus dann (den</p>	<p>受けて樹つ 合気 持たせる</p> <p>入り身の真 自己滅却で自己第一義</p> <p>必ず最初に相手の出る気と同方向の回転による合気あり。</p> <p>持ちのではなく、持たせる（受ける気持） 打つのではなく打たせる 等 遊による腰回りの発現を待つ。360度の法線。 両者が互いに持ち合った時、持っているつもりか持</p>

mind as flat as possible to think clearly and make the right decision". Well, it is very hard to keep the mind stable all the time as we all know. Probably that is why we have this word to remind us.

[http://www.kendo-guide.com/terminology_heijoshin.html];

heijō heißt "normal", "gewöhnlich", die Übersetzung als "flat" finde ich nicht vorteilhaft, aber sei's drum, in unserem Sinne ist die Übersetzung "peaceful mind" vielleicht die beste.

⁷⁶ im Sinne von "natürlicher Autorität" die auf Grund der Reife und des Könnens „einfach“ da ist.

Gegner; d.Ü.) mit körperlicher Kraft/Technik zu übertreffen. Der Körper ist fest/hart und das *Yū* geht verloren.

たさせているつもりか？

Ukete-tatsu [alles akzeptierend empfangen].

***aiki*. festhalten lassen.**

irimi no shin.⁷⁷ Das eigene Selbst auslöschen und (so) das eigene Selbst zum ersten Prinzip erheben.

Sich unbedingt mit dem allerersten *ki* das vom Partner ausgeht vereinigen [*aiki*] indem man in die selbe Richtung rotiert.

Man wird nicht gegriffen, sondern man läßt greifen (annehmendes Gefühl) – man wird nicht geschlagen, sondern man läßt schlagen (usw)

Man wartet auf die Emanation/Wirkung/auftretende Phänomen des auf *Yū* beruhenden *koshimawari*.

360° - alle Richtungen. Wenn beide Partner sich gegenseitig greifen (kommt es auf das Gefühl an; d.Ü.) will man (selbst) greifen oder „läßt man greifen“?

⁷⁷ "wahres irimi"